

## **Unser Appell:**

### **Mit mehr Klimaschutz jetzt gegen die Folgen des Klimawandels morgen**

Was wir bis vor kurzem nicht ahnen konnten: An Ahr, Swist, Erft und anderen kleineren Bächen hat uns Mitte Juli d. J. ein unvorstellbares, alles vernichtendes Hochwasser getroffen. Jetzt stehen wir vor einer dreifach schweren Herausforderung:

Die enormen Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und in der Natur sind so zügig wie möglich zu beheben. (Der Winter naht!) Gleichzeitig muss dem Klimawandel energischer entgegen gewirkt werden, um weitere kostspielige Folgen in Grenzen zu halten. An nicht mehr zu vermeidende Klimafolgen müssen wir uns anpassen.

Tun wir nicht genug für den Klimaschutz, werden die Folgen des Klimawandels (u. a. Starkregen, Überschwemmungen, Hitze und Dürre) weiter zunehmen und das Leben für Mensch und Tier bei uns und überall auf der Erde zunehmend bestimmen und einschränken.

Als **KlimaPatenNetzwerk** in der Region Rhein-Voreifel wollen wir uns auf die Klimaschutz-Maßnahmen konzentrieren, die wir selbst leisten und anderen durch Erfahrungsaustausch vermitteln können.

Andererseits wollen wir bei **zentralen kommunalen Aufgaben gerne mithelfen:**

- Klimaschutz als kommunalen Querschnittsaufgabe annehmen und umsetzen!  
Jede wichtige Investitionsentscheidung ist vorab auf Klimarelevanz zu prüfen.
- Einsatz regenerativer Stoffe und Energien zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung; z. B. Holz und Holzbauweisen; Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen.
- Steigerung der Energieeffizienz; weniger Energieverbrauch.
- Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten, orientiert an Prinzipien der Nachhaltigkeit.
- Ressourcenschonendes Mobilitätskonzept.
- Mitarbeiter gewinnen und bei Bedarf schulen, damit sie sich den neuen Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und Klimaschutz besser stellen können.
- Öffentlichkeitsarbeit, die die Bürger beim Klimaschutz überzeugender „mitnimmt“ .
- Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen im Hinblick auf tatsächliche Klimaschutz-Wirkung; ehrlichere Konsequenzen aus den Ergebnissen ziehen. ...

**Weitere kommunale Maßnahmen für mehr Klimaschutz und Klima-Neutralität sind:**

- Hohe Klimaschutz- und Energiestandards (Passivhaus, Energie-Plus-Haus) bei Neubauten oder Bestandssanierungen einhalten;
- Energiecontrolling bei Unterhaltung und Betrieb der Liegenschaften.
- Nutzung (weiterer) Dach- und Fassadenflächen für Photovoltaik und Eigenstromproduktion.
- Mobilitätsmanagement; u. a. für Mitarbeiter\*innen möglichst kostenlose Tickets für die Nutzung des ÖPNV; Anreize für die Nutzung von Fahrrädern zum Dienst (bike-leasing).
- Bei planerischer Ausweisung von neuen Wohn- oder Gewerbegebieten Orientierung der Bebauung an bestmöglicher Sonnennutzung für die Strom- und Wärmezeugung; Nahwärmekonzepte; Verwertung von regional/örtlich überschüssiger Wärme; Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, um den Individualverkehr zu entlasten (auch weniger Staus und Parkplatznöte u. a. vor Rathäusern).
- Beratung von Grundstückserwerbern bei der Errichtung von Gebäuden im Hinblick auf einen energie-sparenden und CO<sub>2</sub>-reduzierenden Energieeinsatz; Stimulierung von kooperativen Lösungen bei der Energieerzeugung und Wärmenutzung.
- Überprüfung **bestehender Gewerbegebiete** im Hinblick auf CO<sub>2</sub> reduzierende Gemeinschaftsmaßnahmen der Unternehmen, z. B. Nachrüstung von Hausdächern mit PV für mehr Eigenstromversorgung.
- Engere Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft für mehr Klimaschutz. Unterstützung von Bewirtschaftungsformen, die negative Klimafolgen begrenzen oder vermeiden.

- Klimaorientierte und naturnahe Gestaltung von Haus- und Vorgärten; Rückführung versiegelter Flächen; Anlage von Regen-Zisternen für die kleinräumige Wassernutzung.
- Verzicht auf Plastik-Verpackungen; Verzicht auf Einweg-Geschirr.
- ... (Sagen Sie uns, was noch fehlt!)

Im Grunde sind wir alle, ist jede Bürgerin und jeder Bürger aufgerufen, im Unternehmen, Betrieb, Haushalt, in der Familie alle Möglichkeiten zu nutzen, mehr gegen den Klimawandel beizutragen. Und dies jetzt und nicht erst morgen. Würde der Klimawandel riechen oder gar stinken, dann gäbe es sicherlich mehr Leute, die bereit wären, umgehend etwas dagegen zu unternehmen.

Oktober 2021

Ihr Netzwerk der KlimaPaten

Machen Sie mit. Danke für Ihre Unterstützung.

